

Andreas Eiselt

Schnelleinstieg Bilanzen

Grundlagen, Regeln, Praxisbeispiele

MIT
**ARBEITS
HILFEN**
ONLINE

HAUFE.



Exklusiv und kostenlos für Buchkäufer!

Ihre Arbeitshilfen online:

- Gesetze
- Übersichten
- Rechner

Und so geht's:

- Einfach unter www.haufe.de/arbeitshilfen den Buchcode eingeben
- Oder direkt über Ihr Smartphone bzw. Tablet auf die Website gehen

Buchcode:

RND-SBYT

www.haufe.de/arbeitshilfen



Schnelleinstieg Bilanzen

Professor Dr. Andreas Eiselt

Haufe Gruppe
Freiburg · München

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Print: ISBN: 978-3-648-03198-8
EPUB: ISBN: 978-3-648-03594-8
EPDF: ISBN: 978-3-648-03595-5

Bestell-Nr. 01204-0001
Bestell-Nr. 01204-0100
Bestell-Nr. 01204-0150

Professor Dr. Andreas Eiselt

Schnelleinstieg Bilanzen

© 2013, Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Munzinger Straße 9, 79111 Freiburg

Redaktionsanschrift: Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München

Telefon: (089) 895 17-0

Telefax: (089) 895 17-290

Internet: www.haufe.de

E-Mail: online@haufe.de

Produktmanagement: Dipl.-Kfm. Kathrin Menzel-Salpietro

Lektorat: Hans-Jörg Knabel, rausatz – books & games, 77731 Willstätt

Satz: kühn & weyh Software GmbH, 79110 Freiburg

Umschlag: RED GmbH, 82152 Krailling

Druck: Bosch-Druck GmbH, 84030 Ergolding

Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungen	11
Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	17
1 Einführung	19
2 Rechtliche Grundlagen	27
3 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung	33
4 Technik der Buchhaltung	41
4.1 Konto und Buchungssatz	42
4.2 Erfolgsneutrale Buchungen	45
4.3 Erfolgswirksame Buchungen	47
4.4 Privatentnahmen und Privateinlagen	50
4.5 Umsatzsteuer und Vorsteuer	52
4.6 Kontenrahmen und Kontenplan	54
4.7 E-Bilanz	56
5 Inventur und Inventar	63
5.1 Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	64
5.2 Inventurverfahren	65
5.3 Bewertungserleichterungen	67
5.4 Inventar	69

6	Grundlagen der Bilanzierung	73
6.1	Ansatz von Vermögen (Aktivierung)	74
6.2	Ansatz von Kapital (Passivierung)	77
6.3	Erstbewertung	81
6.4	Folgebewertung	87
7	Bilanz	97
7.1	Anlagevermögen	100
7.2	Umlaufvermögen	113
8	Gewinn- und Verlustrechnung	143
8.1	Gesamtkostenverfahren (GKV)	145
8.2	Umsatzkostenverfahren (UKV)	153
9	Anhang	157
10	Weitere Rechenwerke	163
11	Lagebericht	171
12	Konzernabschluss	177
12.1	Gründe für die Konzernrechnungslegung	179
12.2	Pflicht zur Konzernrechnungslegung	180
12.3	Befreiung von der Pflicht zur Konzernrechnungslegung	182
12.4	Konsolidierungskreis	184
12.5	Aufbereitung der einzubeziehenden Einzelabschlüsse	187
12.6	Vollkonsolidierung von Tochterunternehmen	190
12.7	Abbildung von Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss	205
12.8	Abbildung assoziierter Unternehmen im Konzernabschluss	208
13	International Financial Reporting Standards (IFRS)	211
13.1	Aufbau der Rechnungslegungsnormen	213
13.2	Ziele und Grundsätze der Rechnungslegung nach IFRS	215
13.3	Bestandteile der jährlichen Rechnungslegung	217
13.4	Unterschiede und Unvereinbarkeiten zwischen HGB und IFRS	218

14	Prüfung des Jahresabschlusses	221
	Glossar	225
	Literatur	243
	Stichwortverzeichnis	247

Vorwort

Nachdem ich nunmehr seit fast zehn Jahren an deutschen Hochschulen und in unzähligen Seminaren bzw. Workshops unterrichte, ist mir durchaus bewusst, dass das Fach „Rechnungswesen“ bei der breiten Masse der Auszubildenden und Studierenden, aber auch bei vielen Nachwuchsführungskräften und Unternehmensgründern nicht zu den beliebtesten zählt.

In der Tat handelt es sich nicht unbedingt um „leichte Kost“ — sonst hieße dieses Fach ja auch „Marketing“ (liebe Kollegen, das war ein kleiner Spaß!). Aber gerade die Komplexität des Faches macht seinen Reiz aus, weil man mit dem entsprechenden Fachwissen relativ schnell einen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt erzielen kann. So sind die Berufsaussichten für Buchhalter, Controller oder z. B. Prüfungsassistenten bereits seit vielen Jahren exzellent.

Dennoch richtet sich dieses Buch nicht primär an Personen, die in der Berufswelt des Rechnungswesens Fuß fassen wollen, sondern insbesondere an Auszubildende, Studierende oder Berufstätige, die aus anderen Fachgebieten kommen und einen schnellen Einstieg in die Thematik suchen, und natürlich an Studierende, die im wirtschaftswissenschaftlichen Grund- bzw. Bachelorstudium erstmals mit der Thematik konfrontiert werden.

Aus diesem Grund habe ich das vorliegende Buch bewusst einfach gehalten und mit unzähligen Abbildungen und Praxisbeispielen angereichert. Relativ komplexe Themen (wie z. B. die Bilanzierung von Leasing oder Derivaten) werden nicht behandelt. Ein sehr gutes Grundverständnis lässt sich aber mit diesem Buch relativ schnell erarbeiten.

Bei der Arbeit mit diesem Buch sollen insbesondere zahlreiche Beispiele, ein umfassendes Glossar im Anhang und viele Stichworte im Stichwortverzeichnis helfen.

Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehme ich jederzeit gerne entgegen. Schreiben Sie doch einfach eine E-Mail an: eiselt.andreas@ebc-hochschule.de.

Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AfA	Absetzung für Abnutzung
AG	Aktiengesellschaft
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AktG	Aktiengesetz
Aufl.	Auflage
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BFH	Bundesfinanzhof
BMJ	Bundesministerium der Justiz
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DRS	Deutsche(r) Rechnungslegungsstandard(s)
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
EUR	Euro
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien
etc.	et cetera
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fifo	first in first out
Ges.	Gesellschaften
ggf.	gegebenenfalls
GK	Gesamtkapital
GKR	Gemeinschaftskontenrahmen
GKV	Gesamtkostenverfahren
GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	GmbH-Gesetz
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung

Abkürzungen

GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HB	Handelsbilanz
HB II	Handelsbilanz II
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
IASB	International Accounting Standards Board
i. d. F.	in der Fassung
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
IFRS	International Financial Reporting Standards
IKR	Industriekontenrahmen
inkl.	inklusive
i. S. d.	im Sinne des
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kapitalgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
kum.	kumuliert
Lifo	last in first out
Mio.	Millionen
MU	Mutterunternehmen
Nr.	Nummer
o. Ä.	oder Ähnliches
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PS	Prüfungsstandard
PS MC	Practice Statement Management Commentary
PublG	Publizitätsgesetz
RST	Rückstellungen
S.	Satz oder Seite
SKR	Spezialkontenrahmen
sog.	sogenannte/r/s
T	Tausend
Tab.	Tabelle
TU	Tochterunternehmen
u.	und
u. a.	unter anderem
UKV	Umsatzkostenverfahren
u. U.	unter Umständen
usw.	und so weiter

WPO	Wirtschaftsprüferordnung
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
zzgl.	zuzüglich

